

Vorträge zur politischen Ästhetik

ist eine Veranstaltungsreihe des ATTRACT-Projekts »Ästhetische Figurationen des Politischen« der Universität du Luxembourg in Kooperation mit dem Institut Pierre Werner (IPW). Ausgangspunkt des Projekts bildet die Annahme, dass die politische Identität eines Staates immer auch ästhetisch und imaginär strukturiert ist, d. h. wesentlich auf bestimmten Formen der Repräsentation beruht. Diese Symboliken werden im Rahmen des Projekts in ihrem gesamten Spektrum erforscht.

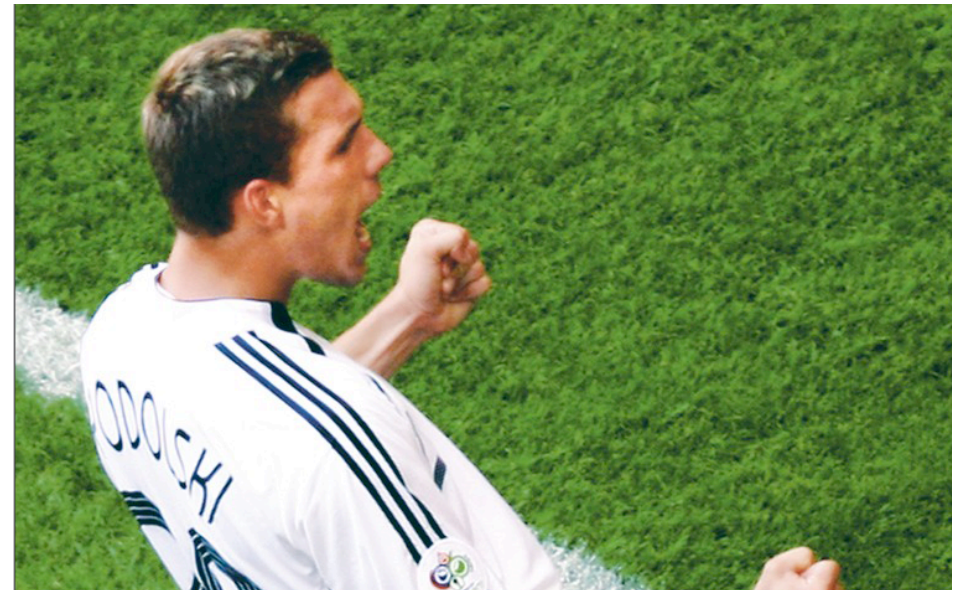
Die »Vorträge zur politischen Ästhetik« bilden eine Schnittstelle zwischen der kulturwissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeit in Luxemburg. Die Vortragsreihe will die politische und gesellschaftliche Relevanz des ATTRACT-Forschungsprojekts unter Beweis stellen und die akademischen Diskussionen für ein breiteres Publikum öffnen.

Organisatoren: Dr. Oliver Kohns, Dr. Martin Doll (Uni Luxembourg)
Diane Krüger (Institut Pierre Werner)
Claude Bertemes (Cinémathèque Luxembourg)

E-Mail: info@figurationen.lu



Ästhetische FIGURATIONEN
des Politischen



Vorträge zur politischen Ästhetik

Prof. Dr. Rolf Parr (Universität Duisburg-Essen):

»Von ›Herzfußballern‹, ›Rumpelfüßlern‹ und ›Zauberern auf dem Platz‹.
Nationalstereotype in der Fußballberichterstattung«

5. Dezember 2011, 18.30 Uhr

Cinémathèque de la Ville de Luxembourg



Vorträge zur politischen Ästhetik Leçons sur l'esthétique politique Lectures on the Political Aesthetics

5. Dezember 2011

18.30 Vortrag

Prof. Dr. Rolf Parr (Universität Duisburg-Essen):

»Von »Herzfußballern«, »Rumpelfüßlern« und »Zauberern auf dem Platz«. Nationalstereotype in der Fußballberichterstattung«

- Pause mit Snack -

20.30 Filmvorführung

Deutschland. Ein Sommermärchen (D 2006)

Ort:

Centre Cinémathèque
17, place du Théâtre
L-2613 Luxembourg

Zum Inhalt

Stereotype bzw. Automatismen in der Fußball-Berichterstattung imaginieren Nationalmannschaften als individuelle Subjekte mit einem mehr oder weniger festen »Charakter«, der dann in jedem einzelnen Vertreter und letztlich in allen (nicht nur fußballerischen) Handlungen aller Vertreter einer Nation »wiederzuerkennen« ist. Solche Zuschreibungen von Nationalcharakteren referieren jedoch nicht auf wirkliche Subjekte und ihre tatsächlichen Eigenschaften, sondern sind vielmehr stets Konstrukte, sind imaginierte Formen des Nationalen.

Der Vortrag zeichnet die Grundlinien des Systems der Fußball-Nationalstereotype vorwiegend aus Perspektive der deutschen Medien nach, um dann am Beispiel der WM 2010 nach Irritationen in den Zuschreibungen »nationaler Eigenschaften« zu fragen, die sich dann ergeben, wenn eine Mannschaft mit dem Merkmal »spielfreudig« plötzlich nur noch »mauert«, oder ein frankophoner Afrikaner für England oder ein italienisch sprechender Schweizer für Frankreich spielen, aber beide in der deutschen Bundesliga unter Vertrag stehen.

Zur Person

Rolf Parr ist Professor für Germanistik (Literatur- und Medienwissenschaft) an der Universität Duisburg-Essen und Leiter des Studiengangs »Literatur und Medienpraxis«. Er studierte Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Ruhr-Universität Bochum.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Literatur-, Medien- und Kulturtheorie sowie -geschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts, (Inter-)Diskurs- theorie und Normalismusforschung, Kollektivsymbolik, Literatur/ Medien-Beziehungen und Fernsehen

Einschlägige Buchpublikationen sind u.a.:

- *Querpässe. Beiträge zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte des Fußballs* (hg. zs. m. Ralf Adelman u. Thomas Schwarz). Heidelberg 2003.
- *Fußball – eine kulturwissenschaftliche Auswahlbibliografie*. Heidelberg 2006.
- *Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung* (hg. zs. m. Clemens Kammler u. Ulrich-Johannes Schneider). Weimar, Stuttgart 2008.